

Lächle, du kannst sie nicht alle töten !

Antoine de Saint-Exupery, er war Kampfpilot, erzählte, dass er vom Feind gefangen genommen wurde und ins Gefängnis geworfen. Zu diesem Zeitpunkt – berichtete er später – rechnete er bereits mit dem Tod. Voll Nervosität ging er in seiner Zelle auf und ab. Er wollte sich eine Zigarette anzünden, doch die Zündhölzer waren ihm abgenommen worden. Da erblickte er vor den Gitterstäben seiner Zelle einen Wärter und in seiner Not bat er ihn um Feuer. Dieser zuckte kurz mit den Schultern, kam aber dann doch, um ihm Feuer zu geben. In dem Augenblick, als ihm der Wärter das Feuer reichte, begegneten sich ungewollt beider Blicke und Antoine lächelte – wie er später sagte: vielleicht aus Nervosität, vielleicht aus Unsicherheit, er wusste es nicht zu sagen. Auf jeden Fall: Er lächelte. Und in diesem Augenblick sprang ein Funke über. Auch der Wärter lächelte. Er blickte ihn lange an und fragte dann „Hast du Kinder?“ Antoine bejahte, kramte ein Bild hervor und begann von seinen Kindern zu erzählen und auch von seiner Befürchtung, sie nie mehr wieder zu sehen. Der Wärter, der ebenfalls von seinen Kindern erzählt hatte, von seinen Plänen und Hoffnungen für sie, schloss plötzlich ohne ein weiteres Wort die Zelle auf und brachte ihn durch Hintertüren aus dem Gefängnis. „Ein Lächeln hat mir das Leben gerettet“, sollte Antoine de Saint-Exupery von nun an erzählen.

Nicht das arrogante Lächeln, nicht das Lächeln von oben herab, sondern das Lächeln, das unsere Augen erreicht, ist ein Mittel Liebe zu zeigen und im Gegenüber Liebe anzustoßen. Unser warmes Lächeln ist ein Weg, uns selbst und unseren Nächsten mit Liebe zu verzaubern und somit Jesu Gesetz der Liebe zum Durchbruch zu verhelfen. Mit einem warmen Lächeln für unser Gegenüber begeben wir uns auf die Jesuspur der Liebe.

Ich habe eine Karte mit dem Aufdruck, auf der steht: „Lächle, du kannst sie nicht alle töten!“ (VINTAGE ART). Unverzüglich fallen jedem von uns Menschen ein, die anderen am Zeug flicken wollen, die hinter dem Rücken schlecht reden, die Mitmenschen unterbuttern wollen, die zu mobben versuchen,...; möglicherweise haben wir ihnen ja bereits den Tod gewünscht. In Verbindung mit dem Wort „lächle“ aber merken wir, wie schnell wir uns entspannen und sich ein Lächeln in unser Gesicht stiehlt. Lächeln mag zu zaubern und zu verzaubern. Es ist immer neu einen Versuch wert!